

Radverkehr Essen

„Natur Route“ verbindet Emscher und Ruhr

23.11.11

Zweite Nord-Süd-Radroute durch Essen fertig gestellt

Nach Freigabe der „Wasser Route“ vor zwei Jahren hat die Stadt Essen nun eine zweite Nord-Süd -Verbindung für Radfahrer fertig gestellt. Während erstgenannte Radroute sich vornehmlich im Westen der Stadt an der Oberhausener und Mülheimer Stadt-grenze entlang hangelt, führt die „Natur Route“ mehr durch das östliche Stadtgebiet. Auch sie ver-dankt Ihre Entstehung dem städtischen Pro-gramm „Neue Wege zum Wasser“. Die Basis bildet das umfangreiche Renaturierungs-projekt der Emschergenossenschaft für die Emscher und ihre Zuflüsse, wobei im Vorgriff darauf etliche bislang gesperrte Be-triebswege entlang dieser Gewässer für Radler freigegeben worden sind.



Diese und etliche bereits vorhandene Fahrrad-wege bilden das Grundgerüst für die „Natur Route“, die nur noch miteinander verknüpft werden mussten. Herausgekommen ist eine ca. 16 km lange Radroute, die zu nahezu drei Vierteln abseits von Hauptstraßen verläuft. Sie beginnt neben einem alten Nebenarm der Em-scher an der Stadtgrenze E-Karnap / GE-Horst und führt im weiteren Verlauf durch die Es-se-ner Stadtteile Altenessen, Katernberg, Stoppenberg, Frillendorf, Huttrop bis nach Berger-hausen. Hier endet die neue Radroute am Ausgang des Siepentals am „Ruhrtal Radweg“ nahe der „Zornigen Ameise“.

Durchquert werden unter anderem die Zeche Zollverein sowie der „Hallo-Park“. Letzterem schließt sich die Hangetal-Radroute an, welche einen markanten Aussichtspunkt mit Ausblick auf den gesamten Zollverein-Komplex auf-weist. Wie bei der „Wasser-Route“ hat die Stadt auch für die „Natur Route“ ein farbiges Falblatt mit gut lesbarer Karte sowie zahl-reichen Erläuterungen herausgegeben. Es ist kostenlos erhältlich bei diversen städtischen Dienststellen wie z.B. den Bürgerämtern, aber natürlich auch bei ADFC und EFI im „Ver-kehrs- und Umweltzentrum“.

Jörg Brinkmann

Foto: Rüdiger Sang

[<- Zurück zu: Radverkehr Essen](#)

